

## NEWSLETTER

### “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Mitglied der Dachorganisation SwissCham

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

[www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com), e-mail: [swisschamber@sbcc.ee](mailto:swisschamber@sbcc.ee)

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

Seiten: 12 Datum: 06.03.2015

*Geschätzte Leserinnen und Leser*

*Auf der Frontseite unserer Webseite, [www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com) haben wir anlässlich des 20 jährigen Bestehens der deutsch sprachigen Lesesäle zu deren Erinnerung das von der SBCC organisierte Klavierkonzert mit dem exzellenten Pianisten **Moye Kolodin** platziert. Man beachte vor allem im letzten Drittel der Darbietung das meisterhafte Können dieses Pianisten der zweifellos zur Weltspitze zählt. Ausserdem verlinkten wir unsere PowerPoint-Präsentation anlässlich unseres 20 jährigen SBCC-Bestehens vom 22. Mai 2014 im grossen Saal der estnischen Nationalbibliothek. Und schliesslich finden Sie auf unserer Frontseite einen Link zu unserem langjährigen Kammerpräsidenten, Alt-FDP-Nationalrat und Unternehmer **François Loeb**, der im Hinblick auf sein heutiges künstlerisches Wirken als Buchautor zahlreicher Bücher und Kurzgeschichten, von denen wir seine neuste Schöpfung, die erst heute erscheint, am Schluss unseres Newsletters zum Thema „Frühling“, unter der Rubrik Kultur veröffentlichen. Loeb hatte vom verstorbenen estnischen Präsidenten **Lennart Meri** einen Verdienstorden für sein Wirken in der SBCC überreicht bekommen. Noch heute erinnert der Name des internationalen Flughafens in Tallinn „Lennart Meri Airport“ an diesen legendären estnischen Schriftsteller und Präsidenten dessen Nachruf wir hier ebenfalls nochmal bringen, erschien ihm doch die Westbindung Estlands damals gleich nach der Wende als ein Gebot der Stunde:*

<http://swissbalticchamber.com/res/newsletter/NL060318.pdf>

## ESTLAND

### Libérale Reformpartei gewinnt die Parlamentswahlen mit einfacher Mehrheit vor Edgar Savisaars Zentrumspartei



Am vergangenen Sonntag fanden in Estland Parlamentswahlen statt. Mit 27,7% war der Sieger der Wahlen zwar die derzeit regierende liberale **Reformpartei**. An zweiter Stelle folgt bereits mit 24,8% die vom Tallinner Bürgermeister **Edgar Savisaar** geführte Zentrumspartei. Im 101 köpfigen Parlament bekommen die beiden Parteien jeweils 30 und 27 Sitze. Während die Liberalen ein klares

Bekenntnis zur EU und NATO-Mitgliedschaft fahren, präsentierte sich Savisaar Partei bereits im Vorfeld der Wahlen als EU- und Nato-kritisch und suchte mehr Nähe zu Russland. Während Savisaar in der Wendezeit Ende der Achtzigerjahre in zahlreichen Reden als Volkstribun für die Unabhängigkeit Estlands vom Sowjetimperialisumus kämpfte und sich damals als Volkstribun einen Namen machte, hat er sich in den vergangenen Jahren zunehmend als Interessenvertreter der russischen Minderheit präsentiert und wurde auch fast ausnahmslos von der russisch stämmigen Bevölkerung im Land gewählt. Seine heutigen Gegner stellen

zuweilen die Frage, was ist bloss aus unserem Bürgermeister geworden. Savisaar war während der Wendezeit bereits einmal, zunächst noch nicht demokratisch legitimierter Regierungschef und hatte später verschiedene Ministerämter inne und war zwischenzeitlich jeweils wieder Bürgermeister der estnischen Hauptstadt, was er auch derzeit ist. Die SBCC weilte viermal mit ihm in der Schweiz, wo er sich jeweils intensiv für das Schweizerische Modell interessierte.

Das drittbeste Ergebnis erzielten die Sozialdemokraten mit 15,2% der Wählerstimmen was ihnen 15 Parlamentsmandate brachte. Die konservative IRL, Vaterlandspartei, derzeit in Koalition mit den liberalen in der Regierung, bekommt mit 13,7% 14 Sitze im neuen estnischen Parlament, namens **Riigikogu**. Liberale und Vaterland dürften vermutlich erneut eine Koalition in einer Minderheitsregierung bilden, denn eine Koalition mit den Zentristen dürfte kaum in Frage kommen. Ob die Sozialdemokraten ins Regierungsboot genommen werden bleibt derzeit offen. Neben den genannten Grossparteien schafften auch zwei kleinere Parteien den Weg ins Parlament Die sog. **Freie Partei** bekommt mit 8,7% 8 und die Christliche Volkspartei mit 8,1% 7 Parlamentssitze. Alle anderen Parteien scheiterten an der 5% Hürde.

Das individuell beste Ergebnis verzeichnete mit 25072 Stimmen Edgar Savisaar. Für den amtierenden liberalen Premierminister **Taavi Rõivas** stimmten insgesamt 15862 Wähler. Die ebenfalls zur Zentrumspartei gehörenden **Yana Toom** und **Mihhail Kõlvart** bekamen jeweils 11573 und 11004 Stimmen.

In den ersten Tagen dieser Woche hielt Staatspräsident **Toomas Hendrik Ilves** persönliche Gespräche mit den Vorsitzenden aller Parlamentsparteien. Ilves betonte, dass die bevorstehenden Koalitionsverhandlungen zu einer handlungsfähigen und innerlich starken Regierung führen sollten. „Ich hoffe, dass die Parteien der neuen Regierung die für sich, für Estland und unsere Menschen wichtige Fragen sehen und bereit sind, diese in gemeinsamer Zusammenarbeit auch zu lösen: Erhöhung des Wohlstandes, Sicherheit und Staatsverteidigung, Bildungs- und Wissenschaftspolitik, Reform der Staatsverwaltung und Kommunalverwaltungen, Vorbereitungen für den EU-Vorsitz,“ sagte der Präsident. Man kann gespannt sein, welche Regierungskoalition schliesslich in Estland eine tragfähige Regierung bilden wird. Schwierige Verhandlungen stehen an.

## Estland feierte seinen 97. Geburtstag



Am 24. Februar feierte Estland den 97. Jahrestag seiner Unabhängigkeit. Anlässlich des Unabhängigkeitstages fand in der Grenzstadt Narva eine Militärparade statt, an dem neben den Esten auch verschiedene Einheiten aus den USA, den Niederlanden, Spaniens, Grossbritanniens, Lettlands und Litauens teilnahmen. Beinahe 1500 Soldaten marschierten oder passierten in Militärfahrzeugen den **Peters Platz** in der Grenzstadt Narva, unmittelbar an der russischen Grenze.



Nachfolgend einige Abschnitte aus der Rede des Chefs der estnischen Verteidigungskräfte, Generalleutnant **Riho Terras**: „Im Freiheitskrieg (1918-1920) standen Esten und Russen Schulter an Schulter. In den Kämpfen und Schlachten entstanden Legenden und Helden. Viele ethnisch russische Offiziere der estnischen Armee erhielten dank ihrer Dienste und ihre Tapferkeit das höchste Dienstzeichen Estlands – das Freiheitskreuz. Die

Geschichte hat uns gezeigt, dass wenn wir uns nicht selber verteidigen, dann verteidigt uns niemand. Wenn wir den Sicherheitsraum leer lassen, so wird er von anderen gefüllt. Besorgniserregende Ereignisse in der Ukraine zeigen sehr deutlich, dass wir selber unseren Staat mit Sicherheit füllen müssen. Das alles beginnt zu Hause und in der Familie, in der Schule und in der Gemeinschaft. Das Vertrauen zwischen dem Staat und dem Volk ist der beste Schutz gegen Gefahren“.



Präsident Toomas **Hendrik Ilves** konzentrierte sich in seiner Rede auf das Thema Sicherheit. Er sagte, dass der estnische Staat trotz Unzufriedenheit während der Unabhängigkeitszeit gut aufgebaut sei, Estland hätte bewiesen, dass es wert ist geliebt zu werden. „Genau vor einem Jahr begannen rund 1000 km südlich von uns Ereignisse, die die gesamte Sicherheitsarchitektur wie wir sie nach dem Ende des kalten Krieges kannten, für null und nichtig machten. Anders lässt sich die Okkupierung der Krim und ihre Angliederung nicht interpretieren. Betrachtet man diese Entwicklungen aus der Sicht Estlands, so ist unser

Sicherheitsgefühl wackeliger geworden. In unseren Zeitungen und unseren Heimen werden Fragen gestellt, die seit der Wiederherstellung der Unabhängigkeit nicht mehr angeklungen waren. In der Ukraine herrscht Krieg, dort kommen jeden Tag Menschen ums Leben. Auch heute. Es ist ein Krieg den wir nicht so kennen, ein Krieg, in dem die eine Partei die modernsten Waffen einsetzt und es selber verneint. Einer der Hauptdarsteller dieses Krieges ist die Lüge. Estland ist geschützt. Wie wir heute auf der Parade sahen, sind die NATO Alliierten da. Die Sicherheit Estlands und der NATO bilden eine Einheit – die NATO verteidigt in Estland sich selbst. Europa und die NATO Alliierten sind sich in Sicherheitsfragen heute mehr einig als je während der letzten 25 Jahre. Die Streitkräfte der Alliierten in den Grenzstaaten der Allianz sind eine Antwort auf die neue Realität“. Nach der Parade inszenierte Russland in der nahen Grenzregion umgehend ein Truppenmanöver mit einigen tausend Fallschirmeinheiten, die allerdings schon seit einigen Jahren dort kaserniert waren. Das wohl aus russischen Quellen stammende Videomaterial zeigt einige Impressionen vom Aufmarsch in Narva, sowie weitere Impressionen von der russischen Seite unter:

[https://www.youtube.com/watch?v=Q\\_ioffpYQgs&t=78](https://www.youtube.com/watch?v=Q_ioffpYQgs&t=78)

### Ausbau der Ostgrenze erhielt Zustimmung



Die amtierende estnische Regierung bewilligte am vergangenen Donnerstag grundsätzlich den Aktionsplan für den Ausbau der Ostgrenze, der zufolge der Staat während der folgenden vier Jahre in den Ausbau, die Markierung und Einrichtung der Infrastruktur und Sicherheitseinrichtungen bis zu 70 Mio EUR investieren werde.

Der Ausbau der Ostgrenze verläuft von **Narva-Jõesuu** bis zum gemeinsamen Grenzpunkt (Estland, Lettland, Russland) im Dorf **Parmu**. Die Grenze soll auch im Grenzgewässer markiert werden. Innenminister **Hanno Pevkur** sagte nach der Regierungssitzung, dass die Entscheidung über den Ausbau der Grenze eine gute Nachricht sei. Der Ausbau der Grenze zwischen der Republik Estland und der Russischen Föderation sei angesichts der Garantie der staatlichen Sicherheit unumgänglich.

### Türen geschlossen



Unmittelbar nach den Wahlen brach in Estland ein Skandal um die **Christliche Volkspartei** aus. **Jaak Madison** (23), Jungpolitiker der Volkspartei und frischer Parlamentarier, geriet unter die Lupe der estnischen Presse. Madison veröffentlichte vor einigen Jahren in seinem Politikblog einen Artikel, in welchem er positive Seiten des Faschismus

und des Nationalsozialismus suchte. Schon lange hätte er sich für Politik, den Kommunismus, Faschismus und Nationalsozialismus interessiert. „Besonders bemerkenswert ist die faschistische Ideologie, die in ihrem Wesen ziemlich harmlos ist aber oft als die Verkörperung des Satanismus dargestellt werde. Es ist wahr, dass es Konzentrationslager, Zwangsarbeit und Spiele mit Gaskammern gab aber diese „strenge“ Ordnung half Deutschland damals aus der tiefen Krise herauszukommen. Die Entwicklung, die vorrangig auf der Militärindustrie basierte machte den Staat in nur wenigen Jahren zu einem der mächtigsten in Europa,“ schrieb Madison in seinem Blog. Er fügte hinzu, dass er zwar Naziverbrechen nicht rechtfertigen möchte, aber das ganze Thema dürfe auch nicht nur von einem Standpunkt aus gesehen werden. Dieser Artikel stammt vom 10. Januar 2012. „Ich rechtfertige nicht die Naziverbrechen. Es war ein drei Jahre alter Artikel und damals erforschte ich Ideologien genauer. Es ist heute verständlich, dass gewisse Leute versuchen, das Thema grosszublasen, mich ins schlechte Licht zu stellen und ohne Grund zu attackieren“, fügt Madison heute hinzu. Der Vorsitzende der Christlichen Volkspartei **Mart Helme** sagte, dass der Nazi-Deutschland lobende Blogtext von Jaak Madison die Meinungsäußerung einer Privatperson sei, die Deutschland und seine Wirtschaft analysiert und Meinungsfreiheit respektiere. Die Partei pflege keinerlei Sympathien zum Hitler Regime. Eindeutig verurteilt hat die Partei den Blog-Eintrag ihres Mitgliedes nicht.

Die Äusserungen von Madison fielen umgehend unter starke Kritik der estnischen Öffentlichkeit und auch anderer politischer Parteien. Vom **Wahlsieger Reformpartei** verlautbarte, dass die Türen zum Tisch der Verhandlungen über eine Regierungsbildung mit der Volkspartei geschlossen bleiben würden.

## LETTLAND

### Keine Wehrpflicht für Letten



Der Chef der Lettischen Verteidigungskräfte Generalleutnant **Raimonds Graube** sagte vorige Woche, dass die aus der professionellen Armee geschiedenen Soldaten im Herbst zu einer einwöchigen Übungen gebeten würden. „Die Entscheidung fiel auf Anordnung des Verteidigungsministers – wir organisieren eine Mobilmachungsübung. Das heisst, dass alle Soldaten, die in den professionellen Streitkräften dienten, im Herbst auf eine Übungen gebeten werden,“ sagte Graube und fügte hinzu, dass die Dauer der Übungen von 3 Tagen bis zu einer Woche dauern können. Das Ziel der Übungen ist die Involvierung von ehemaligen Militärangehörigen mit Erfahrungen aus internationalen Missionen. „Bei Bedarf können diese Soldaten dann bei kurzfristiger Ankündigung auch zur Verteidigung des lettischen Staates eingesetzt werden.“ Der Armeechef sagte jedoch, dass zur Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht heute kein Bedarf bestünde. „Wir sind NATO Mitglied und müssen an Soldaten denken, die an NATO Einsätzen teilnehmen können. Die richtige Lösung liege „in der Kombinierung von Profis und Freiwilligen,“ sagte Graube.

Auch Lettlands Verteidigungsminister **Raimonds Vejonis** sagte am vergangenen Dienstag, dass Lettland nicht plane, die allgemeine Wehrpflicht wieder einzuführen. „Jeder Staat wählt seinen Weg,“ sagte der Minister in seinem Kommentar zur Entscheidung Litauens, die Wehrpflicht wieder einzuführen. Litauens Präsidentin **Dalia Grybauskaitė** sagte in der vergangenen Woche, dass Litauen wegen der aus Russland kommenden und steigenden Gefahr im Herbst die allgemeine Wehrpflicht wieder einführe. „Die Wehrpflicht wird

vorübergehend, für fünf Jahre eingeführt,“ sagte Grybauskaite. Grybauskaite's Vorschlag zufolge sollen jährlich rund 3500 junge Männer zum neunmonatigen Armeedienst einberufen werden. Der Plan bedarf noch der Zustimmung durch das litauische Parlament. Litauen verzichtete 2008 auf den allgemeinen Armeedienst.

### **Lettlands Einzelhandel im Januar um 6,7% gestiegen**

Die Statistische Behörde Lettlands teilte mit, dass der Gesamtumsatz der Einzelhandelsfirmen in Lettland im Januar um 6,7% gestiegen sei. Im Jahresvergleich ist der Umsatz bei Lebensmitteln im Januar um 5% und bei den Konsumgütern um 7,8% gestiegen.

### **„Staatsfeindliche Organisationen“**

Lettlands Innenminister *Rihards Kozlovskis* sagte am Montag, dass in Lettland beinahe 100 gegen Lettland gerichtete Organisationen aktiv seien. Dem Minister zufolge sei ihre Zahl gefährlich hoch, was stärkeres Eingreifen von staatlichen Sicherheitsdiensten voraussetze. Man erwarte, dass zumindest einige dieser Organisationen am 16. März besonders aktiv werden könnten, wenn Lettland jenen im zweiten Weltkrieg auf der deutschen Seite kämpfenden Soldaten gedenke. "Lettland hält heute den EU Vorsitz, weshalb wir noch eine grössere Propagandakampagne erwarten,“ meinte der Innenminister.

### **Russische Militärübungen an der Grenze der NATO**

In der vergangenen Woche (24.02-27.02) fanden in dem nahe zur estnischen und lettischen Grenze liegenden russischen *Pskov* Bezirk Militärübungen statt. Lettlands Verteidigungsminister *Raimonds Vejonis* sagte, dass die ohne vorherige Ankündigung begonnenen Übungen von Lettland mit grosser Aufmerksamkeit beobachtet würden. An den Übungen nahmen bis zu 2000 Soldaten und 500 Einheiten verschiedener Truppengattungen teil. *Irina Kruglova* aus dem russischen Verteidigungsministerium sagte, dass während den Übungen u.a. auch die Eroberung und Zerstörung eines feindlichen Luftstützpunktes geübt wurden.

*Karmo Tüür* (Institut für Aussenpolitik, Estland) zufolge seien die in Russland immer öfter stattfindenden Übungen ein Zeichen dafür, dass der Staat sich für den Krieg vorbereite. Russland sei jedoch vor 2020 nicht in der Lage, Krieg zu führen. Der stellvertretende Direktor des Zentrums für Verteidigungsstudien *Martin Hunt* meinte, dass russische Militärübungen in der Nähe der NATO Grenzen ein Teil der Strategie seien, die baltischen Länder schnell angreifen zu können. *Karmo Tüür* kommentierte: „Sieht man das grosse Bild, so zeigen diese Übungen, dass sich Russland für einen Krieg vorbereitet. Es klingt schrecklich aber so ist es. Das steht auch in den Unterlagen des russischen Generalstabs geschrieben und der Chef des Generalstabs *Valeri Gerassimov* hat mehrmals gesagt, dass man sich für den grossen Krieg vorbereite“. Der Krieg könne aber nicht früher als 2020, eher sogar 2025 beginnen. Man gehe heute davon aus, dass die Bewaffnung Russlands erst dann das erforderliche Niveau erreicht habe.

### **Arbeitslosigkeit in Lettland bei 9,1%**

Die Leiterin der Lettischen Arbeitsbehörde *Inese Kalvane* sagte am Donnerstag, dass die offizielle Arbeitslosigkeit in Lettland per Anfang März bei 9,1% bzw. 87000 Personen lag. Zu Jahresbeginn lag die Zahl noch bei 9,5%. Rund ein Drittel der Arbeitslosen haben bereits ein Jahr oder länger Arbeit gesucht. Ein grosses Problem der Arbeitslosigkeit in Lettland ist die Mobilität, da viele Menschen nicht bereit sind, wegen der Arbeit umzuziehen. Ein weiteres Problem sei die Qualifikation der Arbeitssuchenden.

## **Lettlands Staatsverschuldung bei 8,1 Mrd EUR**

Die Pressesprecherin der Lettischen Staatskasse *Eva Dzelme* sagte in einem Interview mit der Agentur BNS, dass die Staatsverschuldung Lettlands per Ende Februar 8,1 Mrd EUR betrug, was 32% des BIP entspreche. Im Februar stieg die Staatsverschuldung um 100 Mio EUR. Im Januar zahlte Lettland an die Europäische Kommission 1,2 Mrd EUR Schulden, die das Land während den Krisenjahren im Rahmen des internationalen Hilfsprogrammes erhielt.

## **LITAUEN**

### **Sozialdemokraten als Sieger bei Kommunalwahlen**



Am vergangenen Sonntag waren in Litauen Kommunalwahlen. Am erfolgreichsten abgeschnitten haben die **Sozialdemokraten**, am meisten aufgeholt im Vergleich zu den letzten Wahlen vor vier Jahren aber die **Liberalen**. Vor vier Jahren gewannen die Liberalen bei „**lokalen Selbstverwaltungen**“ insgesamt 98 Mandate. Dieses Mal erhielt die Partei 216 Mandate und erzielte nach der Sozialdemokratischen Partei und der konservativen Vaterlandsunion – Christlichen Demokraten das drittbeste Ergebnis. Die Sozialdemokraten konnten ihr Ergebnis ebenfalls verbessern und können sich statt 328 Plätzen über 365 Mandate freuen. Die Konservativen bekommen insgesamt 249 Mandate bei litauischen Kommunalverwaltungen. In der Hauptstadt Vilnius bekommen die Liberalen im 51 Sitze starken Stadtparlament 15, die Konservativen 8 Plätze und planen damit die neue Machtkoalition zu gründen.

Die zur Regierungskoalition gehörende Arbeitspartei konnte allerdings nicht so gut abschneiden, ihr Ergebnis fiel im Vergleich zu den letzten Wahlen von 165 auf 148. Die Union der Bauern und Grünen bekommt 138 Plätze in litauischen Kommunalverwaltungen. Auf den diesjährigen Kommunalwahlen haben insgesamt 15000 Kandidaten für 1524 Mandate kandidiert.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Lokalwahlen wurde in Vilnius ein Ausländer in das Stadtparlament gewählt: Der Bürger Grossbritanniens **Mark Adam Harold**. „Meines Wissens ist Harold der erste Ausländer, der je in ein litauisches Stadtparlament gewählt wurde,“ kommentierte der stellvertretende Vorsitzende der Zentralen Wahlkommission **Laura Matjosaityte**. Die Wahlbeteiligung betrug 40%. In Litauen gibt es 2,54 Mio wahlberechtigte.

### **Export nach Russland rückläufig**

Den Schätzungen von Wirtschaftsanalytikern zufolge wird der Russland Export der drei baltischen Staaten in diesem Jahr um 20% fallen. Heute liegt der Export nach Russland bei 4,4% des litauischen, 6,3% des lettischen und 5,5% des estnischen Gesamtexportes. Die **Analytiker der Danske Bank** schätzen, dass der Wert der nach Russland exportierten Waren und Leistungen durch die Schwächung des Rubels von 18 bis 25% fällt. Den drei baltischen Ländern kostete das in diesem Jahr 690 Mio EUR.

### **Arbeitslosigkeit in Litauen gesunken**

Die Arbeitsbehörde Litauens teilte am Donnerstag mit, dass die Arbeitslosigkeit in Litauen per Anfang März bei 9,6% lag und im Jahresvergleich um 1,8% gefallen sei. Per 1. März 2015 waren in Litauen 174 400 Menschen als arbeitslos gemeldet, das sind 34 200 Menschen weniger als vor einem Jahr. 53% aller Arbeitslosen waren Männer und 47% Frauen. Der Anteil der langzeitigen Arbeitslosigkeit ist in einem Jahr um 20,9% zurückgegangen. Anfang März betrug die Zahl der langzeitigen Arbeitslosen 53 000 Personen.

## **KULTUR:**

Kurzgeschichte von Francois Loeb:

*Der Frühling zieht dieses Wochenende ein! Zu seinen Ehren die diese Woche entstandene Kurzgeschichte meines neuen Themas Tramgeschichten, das ich zurzeit in Basel, Bern und Zürich recherchiere:*

### FRÜHLING!

Im Frühling fahre ich besonders gerne. Und dann besonders die Frühschicht. Das Tageserwachen ist so einmalig! Die ersten Färbungen des Horizonts. Jeden Tag andere Farben. Impressionistische Gemälde! Da muss ich kein Museum besuchen. Die Natur ist die beste Malerin. Und die Pflanzen und Blätter die ich dann entdecke. Jeden Morgen neue. Die mich mit ihren Blüten und ihrem strahlenden Grün begrüßen. Mir zulachen. Mir zeigen wie das Leben sich voller Farb- und Duftfacetten präsentiert.

Und die Vögel. Die Gesänge. So wundervoll und melodisch. Klänge die mich an jeder Haltestelle in den siebten Himmel führen. Auch wenn Vogelgezwitscher erklingt um die Reviere abzustecken. Weibchen anzulocken.

Und an den Endhaltestellen, an denen wir uns Atempausen gönnen können, geniesse ich die Morgenluft. Komme ins Träumen. Stelle mir vor, dass alle Männer morgens singend meinen Tramzug besteigen würden. Ein Tenor ergreifender als der andere. Ein Bariton durchdringender als sein Gegenüber. Ein Bass der Felswände zum Schwanken bringen könnte. Denn schliesslich ginge es auch um Revierabgrenzung. Und darum Weibchen anzulocken. Da würden sich die Männer anstrengen mit ihrem Gesang. Das Revier hier im Tram wäre meines. Ich könnte täglich morgens diese Gesänge geniessen wie jetzt die Atemluft. Die männlichen Töne würden mein Herz erreichen. Und der Bass meine Seele erschüttern. Welchen Mann würde ich wohl erwählen? Mit welchem mein Nest erbauen? Und so sind meine Frühjahrstage erfüllt vom Abschätzen. Abwägen. Welcher Sänger kommt für mich in Frage?

Nur die Wirklichkeit sieht bedauerlicherweise anders aus. Leider. Es singen die männlichen Wesen die im Fahrgastraum auf ihre Tastaturen einhämmern, ihre Kleinbildschirme anstarren, nicht ...

---

Mesdames, Messieurs.

Chers amis,

J'ai le plaisir de vous envoyer le dépliant sur les activités de la Suisse en Estonie lors de la Fête de la Francophonie 2015

**Dominique Petter**

Conseillère

Ambassade de Suisse en Lettonie, Lituanie, Estonie



**10. mars à 13h00**  
à l'Ambassade de Grèce  
*Kreeka Saatkond, Pärnu mnt 12*

**Must tahvel**

Yves Yersin'i dokumentaalfilm, 2013

See dokumentaalfilm räägib teadmiste jagamisest ja viib vaataja ühe algkooliklassi igapäevamaailma. Film jutustab koolilaste elust terve õppeaasta jooksul: õppeprotsessi karmist katsumusest, nende edulugudest, läbikukkumistest, igavuse ja vaimustuse hetkedest. See kroonika vastandab filgraanselt laste maailma täiskasvanute omale: näitab, kuidas individualism ja protseduurilised tõkked võivad põhjustada ühe kooli kadumise.

**Tableau noir**

Film documentaire de Yves Yersin, 2013

Ce documentaire sur le partage du savoir immerge le spectateur dans l'univers quotidien d'une classe primaire à cinq niveaux (6 à 11 ans). Il raconte la vie des écoliers tout au long d'une année scolaire: la rude aventure de l'apprentissage, leurs succès, leurs échecs, les heures d'ennui comme les instants de jubilation. En filigrane, cette chronique tournée à hauteur des tables oppose le monde des enfants et celui des adultes: comment l'individualisme et les chicanes procédurières peuvent provoquer la disparition d'une école.



**10. mars à 17h30**  
à l'Ambassade de Grèce

*Kreeka Saatkond, Pärnu mnt 12*

**Ebaseaduslik**

Anne Theurillat' dokumentaalfilm, 2011

Soides 95-aastase Léa kogutud perekonnaarhiivis, otsustab tema tütar Anne tuua ekraanile loo, mis räägib neljast põlvkonnast ja neid kummitavast saladusest. Üks nende esivanem, kes oli vallasema ja ambitsioonikas teenijatüdruk ning kes abiellus Sioni linna kõrgseltskonda kuuluva vanuriga, ei nõustunud eales avaldama oma teismeeas pojale tema isa nime. Film kirjeldab julgelt ja teravalt seda üllatavat saagat.



**Illégitime**

Film documentaire de Anne Theurillat, 2011

En fouillant les archives familiales amassées par Léa, 95 ans, sa fille Anne décide de porter à l'écran l'histoire de quatre générations hantées par un secret. Jamais leur aïeule, mère célibataire et domestique ambitieuse qui épousa un vieillard de la haute société de Sion, ne consentit à révéler le nom de son père à son fils, relégué dans la «plèbe» à l'adolescence. Le film retrace avec audace et mordant cette étonnante saga d'émanation d'un autre âge.



# Fête de la Francophonie 2015

« Ei ole suuremaid aardeid kui väikesed asjad.  
Püساب ainsast, et muuta mõõduv hetk rikkamaks.  
Püساب ühestainsast, et muuta maailma. »

« Il n'existe d'ailleurs pas de plus grands trésors que les petits  
détails.  
Un seul de ces petits détails suffit à enrichir l'instant qui  
passe.  
Un seul de ces petits détails suffit à changer le monde. »



## Šveitsi Konföderatsioon ja Solar Impulse

Šveitslaste Bertrand Piccard'i ja André Borschbergi eesmärgiks on ümbermaailmalend päikeseenergiaal töötava lennukiga (HB SIB). Nad tahavad selle ainulaadse avatüüriiga tõestada, et selge nägemuse korral on võimalik ületada hetkel kehtiv võimalikkuse piir, propageerides samal ajal jätkusuutlikumat ressurside kasutamist. Kuna antud projekt haakub täielikult Šveitsi pühendumisega puhta energia propageerimisele, siis on Šveitsi Konföderatsioon projekti algusest peale toetanud.

## La Confédération suisse et Solar Impulse

Les pionniers suisses Bertrand Piccard et André Borschberg aspirent à devenir les premiers hommes à voler autour de la terre dans un avion propulsé par l'énergie solaire.

Par cette aventure unique, les deux veulent démontrer qu'avec une vision claire, il est possible d'aller au-delà des idées reçues et, en même temps, de s'engager pour une utilisation plus durable des ressources. Ce projet est en adéquation avec l'engagement de la Suisse pour la promotion d'énergies propres. C'est pourquoi la Confédération suisse a soutenu le projet depuis le début.



swiss arts council  
**prohelvetia**

# Frankofonijos dienos 2015

Kovo 12 d., 19 val.,  
kino teatras Skalvija

## Rašymo lenta

Dokumentika, Yves Yersin, 2013

Dokumentinis filmas apie žinių perdavimą, paneria žiūrovą į kasdienį penkių skirtingo amžiaus (6-11 metų) pradinių klasių pasaulį. Filmas parodo mokinių gyvenimą ištisus mokslo metus: nuotykingą mokymosi jaudulį, sėkmes ir nesėkmes, nuobodulio valandas ir džiaugiesio akimirkas. Kronikos nufilmuotos iš mokyklinio suolo supriešina vaikų ir suaugusiųjų pasaulius: kaip individualizmas ir besilydinėjantių kvičiai gali nuvesti į mokyklos išnykimą.

## Tableau noir

Film documentaire de Yves Yersin, 2013

Ce documentaire sur le partage du savoir immerge le spectateur dans l'univers quotidien d'une classe primaire à cinq niveaux (6 à 11 ans). Il raconte la vie des écoliers tout au long d'une année scolaire: la rude aventure de l'apprentissage, leurs succès, leurs échecs, les heures d'ennui comme les instants de jubilation. En filigrane, cette chronique tournée à hauteur des tables oppose le monde des enfants et celui des adultes: comment l'individualisme et les chicanes procédurières peuvent provoquer la disparition d'une école.



Kovo 18 d., 19 val.,  
kino teatras Skalvija

## Pavainikis

Dokumentika, Anne Theurillat, 2011

Naršant po 95-erių metų Lėjos suinktus šeimos archyvus, jos dukra Ana, nusprendžia nukelti į kino ekraną keturių kartų, persekiojamų paslapties, istoriją. Jos močiutė, vieniša motina, ambicinga namų tvarkytoja, ištekėjusi už senio iš Siono aukštuomenės, niekada nesutiko atskleisti tikrojo tėvo vardo sūnui, vaikystėje išstumtam į prastuomenę. Filmas drąsiai ir kandžiai nupasakoja nuostabią praejusio amžiaus saga.



## Illégitime

Film documentaire de Anne Theurillat, 2011

En fouillant les archives familiales amassées par Léa, 95 ans, sa fille Anne décide de porter à l'écran l'histoire de quatre générations hantées par un secret. Jamais leur aïeule, mère célibataire et domestique ambitieuse qui épousa un vieillard de la haute société de Sion, ne consentit à révéler le nom de son père à son fils, relégué dans la «plèbe» à l'adolescence. Le film retrace avec audace et mordant cette étonnante saga d'émanation d'un autre âge.

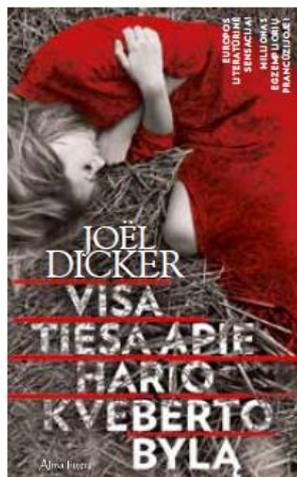


Leidykla Alma Littera 2015 m. pavasarį išleis jauno šveicarų autoziaus Joelio Dickerio romaną "Visa tiesa apie Hario Kveberto bylą".

Šis literatūrinis trileris per trumpą laiką labai plačiai pasklido, teises jį versti jau įsigijo daugiau kaip 30 šalių.

Les Editions Alma Littera ont publié la traduction du roman à suspense « La Vérité sur l’Affaire Harry Quebert » du jeune auteur suisse Joël Dicker.

« La Vérité sur l’Affaire Harry Quebert » de Joël Dicker est, en peu de temps, devenu un phénomène littéraire, dont les droits d’éditeur ont été vendus à 32 pays.



Alma littera



Šveicarijos Konfederacija ir lėktuvas Solar Impulse Šveicarų pionieriai Bertrand Piccard ir André Borschberg ketina tapti pirmisiais žmonėmis, apskriesiančiais pasaulį saulės energija varomu orlaiviu (HB-SIB).

Šio unikalio nuotykiu jie nori parodyti aiškia savo vizija, kad galima peržengti to, kas laikoma imanomu, ribas, tuo pačiu agituodami už resursų tausojimą. Šis projektas papildo Šveicarijos indėlį propaguojant švartą energiją, dėl to Šveicarijos Konfederacija nuo pat pradžių rėmė jo įgyvendinimą.

La Confédération suisse et Solar Impulse

Les pionniers suisses Bertrand Piccard et André Borschberg aspirent à devenir les premiers hommes à voler autour de la terre dans un avion propulsé par l’énergie solaire.

Par cette aventure unique, les deux veulent démontrer qu’avec une vision claire, il est possible d’aller au-delà des idées reçues et, en même temps, de s’engager pour une utilisation plus durable des ressources. Ce projet est en adéquation avec l’engagement de la Suisse pour la promotion d’énergies propres. C’est pourquoi la Confédération suisse a soutenu le projet depuis le début.

## Österreichspezifische Kulturveranstaltungen in Estland, März 2015

**1.-15. März 2015** in Pärnu, **Graphik- und Fotoausstellung „Als das Meer im Berg verschwand“ von Regina und Peter Rieder (Salzburg)**, in der Zentralbibliothek Pärnu (Akadeemia 3, Tel. 445 1448, [www.pkr.ee](http://www.pkr.ee))

Geöffnet bis 15. März 2015 in Pärnu, ab 1. April d.J. in Haapsalu.

**Di, 3. März 2015** um 19:00 Uhr in Tallinn, **Gala-Konzert des Wiener Johann Strauss Orchesters** in der Konzerthalle Nordea (Estonia pst 9, Tel. 6155111,

<http://www.ticketpro.ee/jnp/en/music/1469919-wiener-johann-strauss-konzert-gala.html?extp=373>

**Sa, 28. März 2015 um 18:00 Uhr** in Tallinn, **Konzert der österreichischen Indie/Folk/Rock Band „Polkov“** (AT) im Café „Homeart“ (Telliskivi 60A, Tel. 6645056, [www.homeart.ee](http://www.homeart.ee))

Im Rahmen von Tallinn Music Week

**Sa, 28. März 2015 um 23:00 Uhr** in Tallinn, **Konzert der österreichischen Indie/Folk/Rock Band „Polkov“** (AT) im DaF Studio (Narva mnt 7b, 3. Stock, Tel. +372 56 626269, [www.dafstudio.ee](http://www.dafstudio.ee)) im Rahmen von Tallinn Music Week, siehe: <http://tmw.ee/#!/artist/polkov>

**Sa, 28. März 2015 um 23:15 Uhr** in Tallinn, **Konzert der österreichischen nu-soul Band „Moonlight Breakfast“** (RO/AT) im Rock-Café (Tartu mnt 80D, 6000712, [www.rockcafe.ee](http://www.rockcafe.ee)) im Rahmen von Tallinn Music Week, siehe: <http://tmw.ee/#!/artist/moonlight-breakfast>